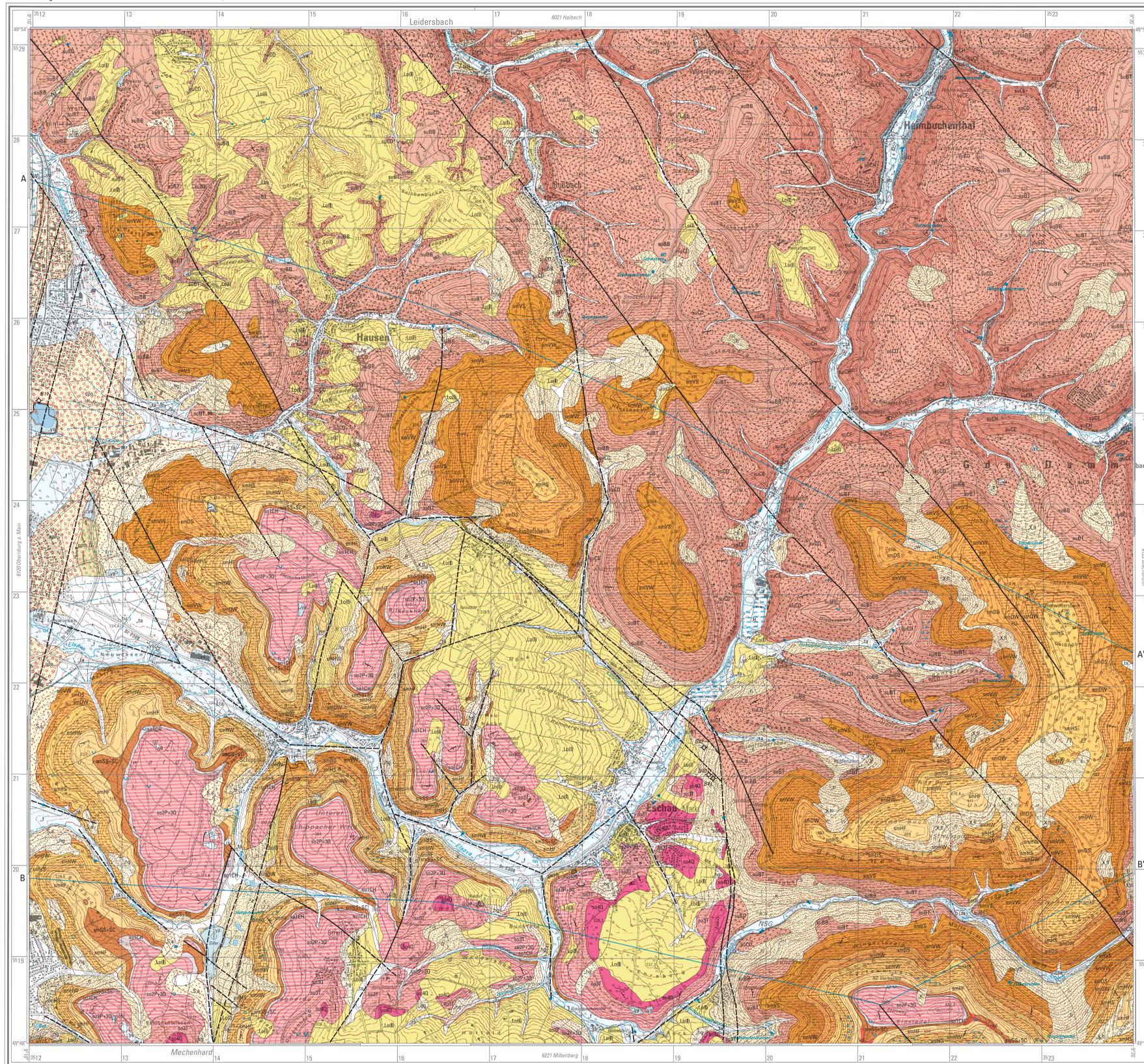


GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1:25 000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Bundesrepublik Deutschland
6121 Heimbuchenthal

Geologische Aufnahme: JOSEF SCHWARZMEIER 1985-1987, 2008



HOLOZÄN	Künstlich verändertes Gelände Abtragung weichtief mit Ablagerung		
	Künstliche Ablagerungen Häufung, Decke, Aufschüttung, Aufschüttung		
	Torf auch zersetzt		
QUARTÄR	Flussablagerungen, holozän		
	Bach- oder Flussablagerungen		
	Talfüllung, polygenetisch Lehm oder Sand, z. T. kiesig		
	Fächer oder Kegel		
	Abschwemmungen Lehm oder Sand		
	Hangablagerungen Hanglehne, -sand oder -schutt		
	Decke aus Hangablagerungen als Übergangsform		
	Schuttüberstreuung als Übergangsform		
	Flugsand Sand, schlackförmig bis grau		
	Sanddüs		
PLEISTOZÄN	Löss oder Lösslehm Schluff, sandig und tonig, gelb bis braun		
	Fließe Lehm, sandig, z. T. steinig bis blockig		
	Wanderschutt		
	Flussablagerungen, oberpleistozän (Niederterrasse) Sand und Kies		
	Flussschotter, mittelpleistozän Sand und Kies		
	Lehmig verwittert als Übergangsform		
	Ton und Sand, pliozän nur im Profil		
	Klingenberger Ton Ton, gelb, grau, blau, schwarz, lokal sandig und mit Braunkohlen (Schuppacher Ton), nur im Profil		
	TERTIÄR	Buntsandstein	
		Oberer Buntsandstein	
Röt-Formation Röt-Formation, ungliedert nur im Profil			
Rötquarzit Sandstein, feinkörnig, quarzitic gebunden, blauschwarz bis blauschwarz			
Untere Röttonsteine Tonstein, schluffig bis sandig, rotbraun; mit Gipsadern und Sandsteinlinsen			
Grenzquarzit Sandstein, quarzitic gebunden, grüngrau hier wechlich von Sauersee und südlich von Streitl			
Plattensandstein und Grenzquarzit Sandstein, fein- bis mittelkörnig, braun- bis violettrot, mit einzelnen Tonsteinlagen, zuoberst Sandstein, quarzitic gebunden, grüngrau			
Chirotherienschiefer Tonstein, rotbraun, blauviolett, grauoliv; mit Sandsteinlinsen			
Mittlerer Buntsandstein			
Hardegen- und Solling-Formation			
Felsandstein und Solling-Formation nur im Profil			
Solling-Formation			
Solling-Sandstein und Thüringischer Chirotheriensandstein			
Hardegen-Formation Hardegen-Formation, ungliedert nur im Profil (siehe Felsandstein)			
Felsandstein Sandstein, mittelkörnig, quarzitic gebunden, braunrot, außerdem mit Karbonat- und Dolomitadern			
Hardegen-Wechselfolge Sandstein, fein- bis grobkörnig, blauviolett, weiß gestreift; mit Tonlagen, mehrere Tonsteinlagen (1-15% des Profils)			
Hardegen-Grobsandstein Sandstein, mittel- bis grobkörnig, blauviolett, z. T. mit Kieselgeräten (Durchmesser bis 10 mm); einige Tonsteinlagen (-10% des Profils)			
Detfurth-Formation Detfurth-Formation, ungliedert nur im Profil			
Detfurth-Wechselfolge Sandstein, mittel- bis grobkörnig, blauviolett, einige Tonsteinlagen (-10% des Profils)			
Detfurth-Geröllsandstein Sandstein, mittel- bis grobkörnig, teils quarzitic gebunden, violettrot, mit Kieselgeräten (Durchmesser bis 16 mm)			
Volpriehausen-Formation Volpriehausen-Formation, ungliedert nur im Profil			

smVW	Volpriehausen-Wechselfolge Sandstein, mittel- bis grobkörnig, blauviolett, weiß gestreift, einige Tonsteinlagen (-5% des Profils)
smVS	Volpriehausen-Geröllsandstein Sandstein, mittel- bis grobkörnig, violettrot, weiß gestreift, mit Gerölen (Durchmesser bis 15 mm)
Unterer Buntsandstein	
suB	Bernburg-Formation, ungliedert nur im Profil
suBT	Tonlagensandstein Sandstein, fein- bis mittelkörnig, blauviolett, weile Tonlagen und Sandsteinlagen
suBB	Basissandstein Sandstein, fein- bis mittelkörnig, braunrot, weiß gestreift, mit Tonlagen
suC	Calvörde-Formation, ungliedert nur im Profil
suCD	Dickbank-Sandstein Sandstein, fein- bis mittelkörnig, braunrot, hellgrau gestreift
suCE	ECK'scher Geröllsandstein Sandstein, fein- bis grobkörnig, braunrot bis rotbraun; mit Gerölen (Durchmesser bis 20 mm)
suCH	Heigenbrückener Sandstein Sandstein, fein- bis mittelkörnig, rotbraun, braun, grau
Zechstein	
z	Zechstein, ungliedert nur im Profil
Fulda-Formation	
zB0	Oberer Bröckelschiefer Tonstein, glimmerreich, rotbraun; Schluff- und Sandstein, hellrot
r	Rotliegend, ungliedert nur im Profil
Kristalliner Vorpessart	
vs	Kristalline Gesteine des Vorpessart, ungliedert nur im Profil



Mittlere Mächtigkeit		
6121 Heimbuchenthal Maßstab 1:2000		
suC4	Rötquarzit	6-9 m
suBT	Untere Röttonsteine	ca. 20 m
suBB	Grenzquarzit	0,05-0,50 m
suCD	Plattensandstein und Grenzquarzit	26-30 m
suCE	Chirotherienschiefer	0,1-3 m
suCH	Solling-Sandstein und Thüringischer Chirotheriensandstein	2-8 m
smHF	Felsandstein mit Karbonat- und Dolomit- Schichten (Ältere Violette Grenzzone)	17-23 m
smVW	Hardegen-Wechselfolge	22-27 m
smHS	Hardegen-Grobsandstein	15-20 m
smDV	Detfurth-Wechselfolge	14-20 m
smDS	Detfurth-Geröllsandstein	20-25 m
smVW	Volpriehausen-Wechselfolge	50-60 m
smVS	Volpriehausen-Geröllsandstein	23-27 m
suBT	Tonlagensandstein (Mittlerer Buntsandstein)	30-40 m
suBB	Basissandstein (Oberer Mittenerger Sandstein)	15-20 m
suCD	Dickbank-Sandstein (Unterer Mittenerger Sandstein)	80-90 m
suCE	ECK'scher Geröllsandstein	25-35 m
suCH	Heigenbrückener Sandstein	ca. 40 m
zB0	Oberer Bröckelschiefer	>15 m



Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9021-1
Fax: 0821 9021-2555
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Geologische Aufnahme: J. Schwarzmeier 1985-1987, 2008

Kartographie: I. Weipert

Geobasisdaten: Topographische Karte 1:25 000, 2012
© Bayerische Vermessungsverwaltung
http://www.geobasis.bayern.de

Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum Potsdam-Datum (Fundamentpunkt Raunberg)
Reprojected: Bessel-Ellipsoid 1841, Abbildung: Gauß-Krüger-Abbildung
Koordinaten: Gauß-Krüger-Koordinaten und Geographische Koordinaten,
bezogen auf Potsdam-Datum

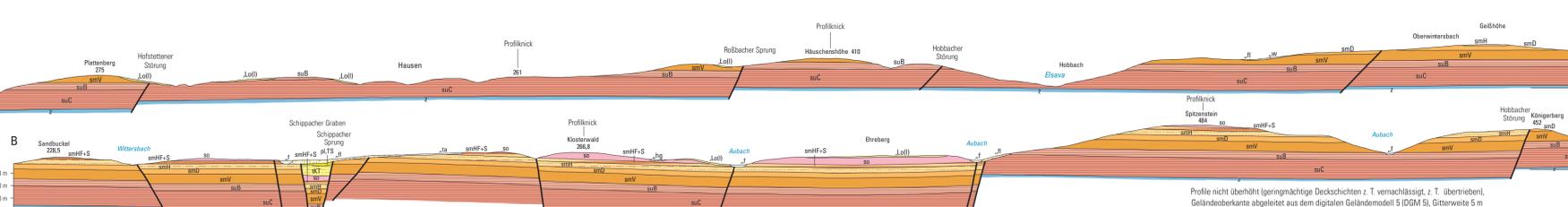
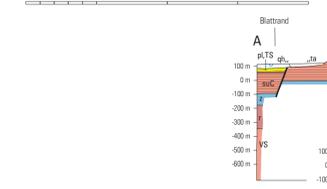
Titelbild: Blick von Eichenbach nach SE (J. Schwarzmeier, Ebersberg)

Druck: Firmengruppe APPL, Seltzer Druck GmbH, Freising, 2014

Geol. Kl. Bayern 1:25 000 6121 Augsburg 2014



Maßstab 1:25 000



Profile nicht überhöht (geringmächtige Deckschichten z. T. vernachlässigt, z. T. übertrieben).
Geländeoberfläche abgeleitet aus dem digitalen Geländemodell 5 (DGM 5), Gitterweite 5 m